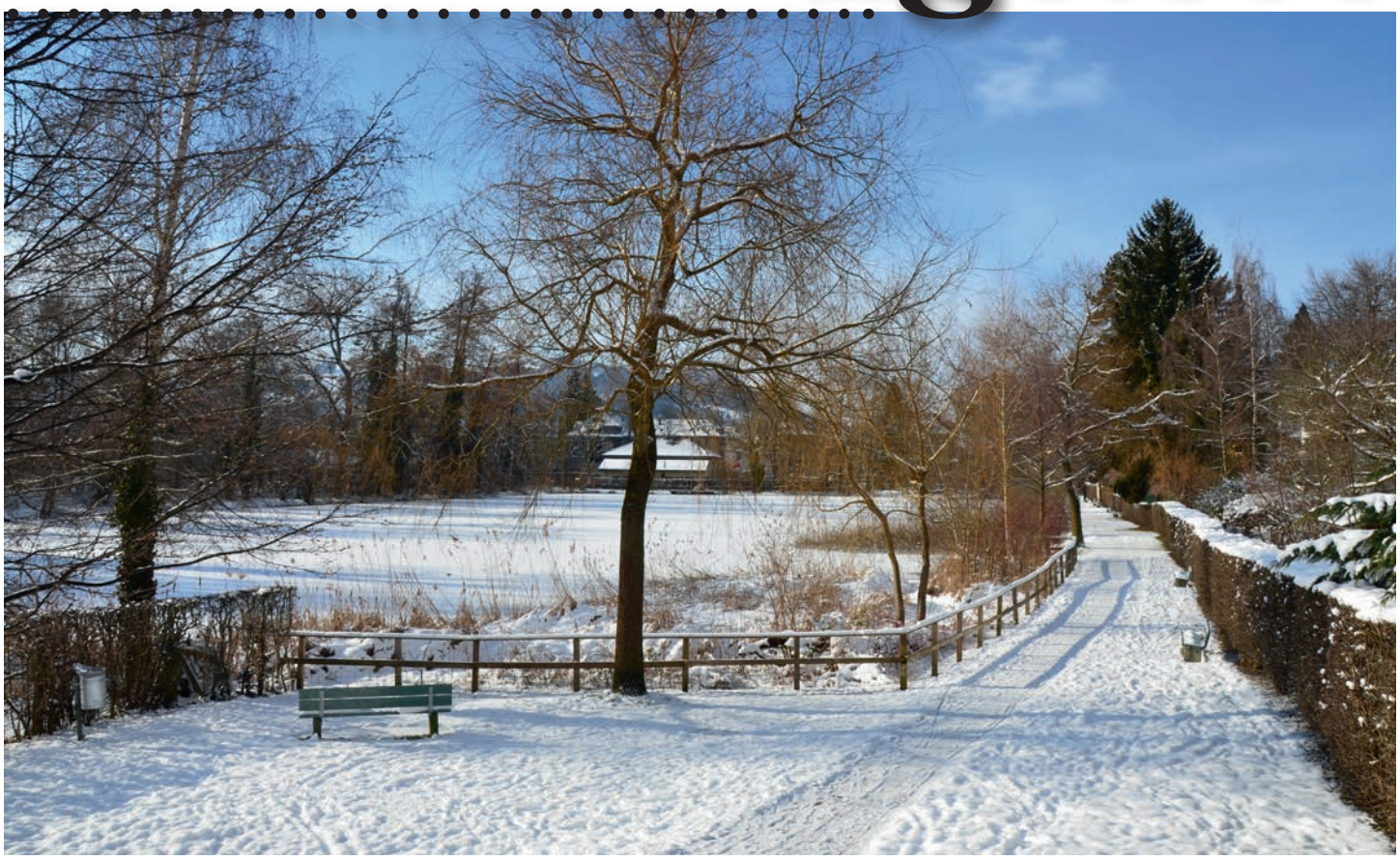
Nr. 4/2022 *Offizielles Organ des Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leists. Erscheint vierteljährlich in den Monaten März, Juni, September und Dezember. Für Quartierbewohner und Mitglieder gratis.*

Egelsee



Egelsee im November 2014 *Foto M. Wyssenbach*

Editorial

Liebe Leistmitglieder
Liebe Leserinnen und Leser

Und schon wieder ist ein Jahr vorbei, auf das wir gerne zurückblicken. Wir konnten alle Anlässe bei guter Witterung durchführen, jetzt steht noch der Besuch des Samichlous am 10. Dezember vor der Tür.

Auch das Vereinsbeizli wurde rege besucht, dies vor allem im Sommer. Das schöne Wetter lockte viele Gäste an den See zu Kuchen und Kaffee. Wir hoffen, dass uns die Besucher auch in Zukunft die Treue halten und vom vielfältigen Angebot profitieren.

In der letzten Ausgabe haben wir Ihnen «PriMa» Aufgabe – Freiwilliges Engagement» vorstellen dürfen. Aus Platzgründen konnten wir das Interview mit einem sogenannten «Beistand» nicht aufnehmen. Dies holen wir in der neuen Ausgabe gerne nach.

Verkehrsfragen sind immer irgendwo im Quartier zu lösen. Aktuell ist der Raum der Endstation Zentrum Paul Klee ein Thema bei der Arbeitsgruppe des QUAV4. Mehr dazu finden Sie im Beitrag von Hans Ulrich Gärnicher.

Die Spysi kann nach schwierigen Jahren mit Zuversicht auf die neue (Winter-)Saison blicken. Die Infos zu Öffnung und Preisen können Sie in diesem Heft sehen. Ein Besuch jeweils mittags in der Spysi empfiehlt sich sehr und hilft mit deren Betriebskosten zu decken.

Wie in den vorangegangenen Jahren erfolgt unser jährlicher Spendenaufruf in der Mitte der Zeitung. Wir freuen uns, wenn wir bei der Finanzierung des EGELSEE auf Ihre Unterstützung zählen dürfen – dafür ganz herzlichen Dank!

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit, einen guten Rutsch und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Freundliche Grüsse
Franziska Schaer

Impressum Nr. 4/2022

Dezember 2022, Jahrgang 36
Auflage: 11 000 Exemplare

Herausgeber, Inserate:
Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist SOML
Muristr. 21A, Postfach, 3000 Bern 16
www.soml.ch

Redaktion:
Franziska Schaer, Tel. P. 079 743 72 21,
Grauholzstrasse 29, 3063 Ittigen

Layout, Druck:
Varicolor AG, 3053 Münchenbuchsee
DZB Druckzentrum Bern AG, 3001 Bern

bemerkenswert anders
SENIORENVILLA
GRÜNECK

Wir freuen uns Sie an unserem neuen und offenen Empfangsbereich begrüssen zu dürfen. Die Bar und die gemütliche Lounge laden zum Verweilen ein.

Freuen Sie sich auf unsere neuen attraktiven Appartements im Dachgeschoss. Alle Korridore sind wohnlich eingerichtet und die Nischen und Sitzecken versprühen familiäres Ambiente.

Im grosszügigen und hellen Restaurant geniessen Sie Speisen unserer hauseigenen Küche - unser Serviceteam freut sich auf Sie.

Unser kompetentes und einfühlsames Pflegeteam unterstützt Sie individuell in Ihrem Alltag und betreut Sie liebevoll und professionell.

Dürfen wir Sie zu einer unverbindlichen Hausführung begrüssen?
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Seniorenvilla Grüneck | Pflegeresidenz
Grüneckweg 14 | 3006 Bern | Telefon 031 357 17 17
info@grueneck.ch | www.grueneck.ch

Verkehrsfragen beschäftigen unseren Stadtteil

Verkehrsfragen geben immer wieder zu Diskussionen Anlass. Öfters erhält die Quartierkommission QUAV4 Anträge von Anwohnenden, dass man gefährliche Situationen entschärfen müsste. Eine Arbeitsgruppe der QUAV4, in welcher auch Delegierte des SOML mitarbeiten, prüft diese Eingaben und formuliert zuhanden der Delegiertenversammlung Anträge an die Stadt.

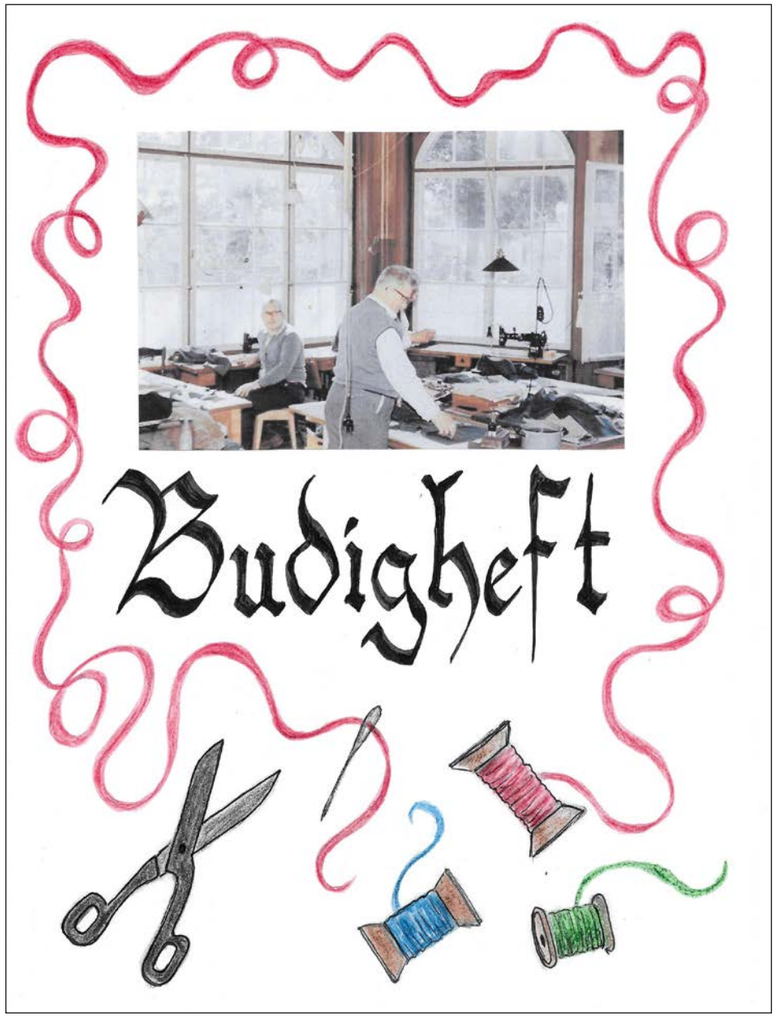
So konnte kürzlich die für Velofahrende gefährliche Verkehrssituation bei der Endhaltestelle Zentrum Paul Klee des 12er Buses durch Fahrbahnmarkierungen entschärft werden. Die Velofahrenden werden nun geführt über den Platz geleitet. Noch zu verbessern ist der Bereich längs der Mauer zum Schosshalden-Friedhof entlang der Autobahn. Heute dürfen Velofahrende den aus unserer Sicht für Fussgänger reservierten Trottoir-Bereich «legal» befahren. Dies müsste sich in Zukunft ändern. Velos gehören auf die Strasse, Trottoirs den Fussgängern. Mischverkehrsflächen mit Fussgängern und Radfahrer sind gefährliche Konfliktzonen.
Auch die Einmündung des Radwegs (Rad-wahn) von der Giacomettistrasse in die Schosshaldenstrasse konnte mittels einer Bodenschwelle entschärft werden. Trotzdem bleibt die Sicht durch die wartenden Busse eingeschränkt und die Ausfahrt über den Gehsteig nicht ungefährlich.

Bezüglich Baustellenanlieferverkehr hat die QUAV4 kürzlich dem Bauinspektorat geschrieben und gefordert, dass insbesondere bei grösseren Bauvorhaben ein Anlieferkonzept zu erstellen sei, weil Handwerkerfahrzeuge oft auch ausserhalb markierter Parkplätze abgestellt werden. Ob wir da Erfolg haben, lässt sich aktuell noch nicht beantworten.
Die Arbeitsgruppe Verkehr der QUAV4 freut sich auf Rückmeldungen und Eingaben aus der Quartierbevölkerung.

E-Mail-Adresse: info@quavier.ch,
Telefon: 031 351 95 75.

Hans Ulrich Gränicher, QUAV4,
Leiter Arbeitsgruppe Verkehr

Budigheft



«Die Geschichte der Muristrasse 87, Bern Murifeld von Samuel Märki, Sohn von Margrit und Hans Märki-Meyer

Vor fast 100 Jahren bis in die 60er Jahre des letzten Jahrhunderts bestand an der Muristrasse 87 ein Schneider-Atelier, die sogenannte Budig, gegründet durch Karl Rudolf Märki, 1874– 1951. Seine vier Söhne erlernten ebenfalls das Schneiderhandwerk. Sie alle teilten sich die Budig und nähten in Heimarbeit Militäruniformen, auch noch viele Jahre nach dem Tod des Grossvaters. Und sie alle hatten eine Familie mit Kindern. Die Arbeit war hart, der Verdienst gering.

Frau Katharina Brouwer-Märki wurde im Jahr 1944 als Tochter eines der Märki Söhne geboren und hat ihre Kindheit zusammen mit den vielen anderen Märki-Kindern zu einem grossen Teil in der Budig verbracht. Denn die Budig war viel mehr als nur Arbeitsort, über etliche Jahrzehnte spielte sich dort das volle Leben ab, der Zusammenhalt der ehemaligen Budigkinder besteht noch heute.

Im letzten Herbst kam Frau Brouwer-Märki die Idee, ihre Budigerinnerungen in einem Heft zusammenzufassen. Entstanden ist ein ansprechendes Werklein von 44 Seiten, mit Beiträgen von 20 Märki-Angehörigen.

Eine Geschichte möchten wir gerne hier abdrucken.

Das war der Ort im Murifeld für alle Anlässe der Familien Märki, Bühler, und Schiffman in den 40er und 50er Jahren. Es war das Schneider Märki Atelier, wo Sonntagsschule, Konfirmationen, Familienessen, Hochzeitspartys und Weihnachtsfeiern der Sonntagsschule stattfanden. Das Atelier war auch Hobbyshop, Zeltanfertigungsshop und auch ein Ledertaschenshop. All das wurde an der Muristrasse 87 angefertigt und gefeiert. Dein Vater, unser Onkel Ernst, war beim Entwurf des ersten Camouflage Kampfanzugs der Swiss Army beteiligt. Der Anzug wurde unter der Aufsicht des Militädepartements, Abteilung Uniformen, entwickelt.

Dein Vater gab mir ein kleines Stück, ca 30 x 30 cm, vom neuen Stoff der Swiss Army Camouflage. Ich durfte es meinen Kameraden zeigen. Der Stoff war Militärgeheimnis. Natürlich kann man heute Tarnstoff oder Kleider aus diesem Stoff in den Warenhäusern überall in der Welt kaufen. Das Swiss Army Feldtelefon wurde mit Swiss Army surplus Stücken gekauft und von Onkel Ernst, Heinrich und mir zusammengebaut. Auch ein schöner Holzkasten musste hergestellt und lackiert werden. Ich musste viel zusammenlöten mit dem Lötkolben und dabei aufpassen, dass die Kabel nicht verbrannten. Viele Meter Kabel mussten gekauft werden. Sicher war alles sehr günstig zu haben, denn die Swiss Army brauchte diese Sachen nicht mehr. Dann kam die Hauptprobe. Wir mussten mit Onkel Ernst auf die Felder im Wittigkofen. Wir legten sicher einen Kilometer Kabel aus, dann begann der Test mit Telefonieren.

Alles klappte ausserordentlich gut, und wir alle waren glücklich

dass alles so gut funktionierte. In meinen jungen Jahren war es mir nie langweilig, immer gab es etwas Neues zu lernen im Schneider Atelier Märki an der Muristrasse 87 in Bern. Jeden Samstag Nachmittag mussten mein Vater und ich alles vorbereiten für die Sonntagsschule am Sonntag Morgen. Zuerst musste der Boden gekehrt und Platz geschafft werden. Wir stellten Trennwände und Sitzbänke auf. Am Sonntagmorgen war alles parat. Am Mittag nach der Sonntagsschule wurde der Raum zu unserem Esszimmer. Und jeden Monat fand am Sonntag Abend ein Gottesdienst statt. Das ist die Geschichte des Schneider Ateliers Märki an der Muristrasse 87 in Bern. Wir nannten das Atelier ‹Budig›. Es gibt viel zu erzählen, denn unzählige Veranstaltungen haben während der vielen Jahre ihres Bestehens dort stattgefunden. Es ist schade, dass wir kein Gästebuch führten mit all den Namen der Teilnehmenden an den Familienanlässen. Es wäre interessant, heute darin zu blättern.»

Vielleicht erinnert sich der der eine oder andere Leser/in an diese Budig und möchte gerne mehr wissen. Das Büchlein ist im Leistlokal vorhanden und steht für interessierte Leser zur Verfügung.

Franziska Schaer

Liebe Leserinnen und Leser

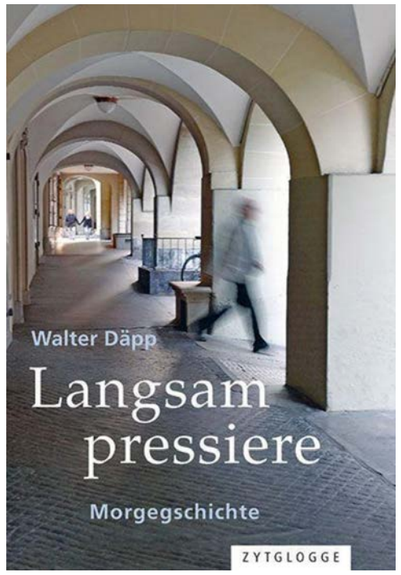
In dieser Ausgabe des Egelsees finden Sie einen Einzahlungsschein. Der Quartierleist SOML führt die Zeitung selbständig und ohne finanzielle Unterstützung der Stadt. Die redaktionelle Arbeit von unserer Seite wird seit je her ehrenamtlich geleistet.

Die Inserate helfen mit, einen Teil der Kosten für den Druck und den Versand zu tragen. Der Egelsee erscheint in einer Auflage von 12'000 Stück und wird vier Mal jährlich an alle Haushalte im Quartier 3006 zugestellt. Um die offenen Kosten zu decken und das Weitererscheinen der seit vielen Jahren bestehenden Zeitung zu sichern, sind wir zusätzlich auf Zuwendungen angewiesen. Falls Ihnen die regelmässige Lektüre des Egelsees Freude bereitet und Sie sich mit dem Quartier verbunden fühlen, so können Sie hier mit einer Spende tatkräftig helfen.

Würden Sie gerne bei uns Inserieren, so wenden Sie sich bitte direkt an die Redaktorin Franziska Schaer. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Der Vorstand

Gravitationswälle



«Ändlech!», het der Georg gseit, «ändlech het me di Gravitationswälle chönne nachewyse.» Das syg e Sensation, wo di ganzi Astronomie uf e Gring stelli. U wo das bewysi, was der Einstein vor über hundert Jahr scho usegfunge heig, won er d Relativitätstheorie ustüftlet heig – z Bärn übrigens, won er denn gläbt heig.

U de het er aafa fachsimple, der Georg: Vo de «schwarze Löcher» het er verzellt, wo einisch irgendwo im All zämeputscht u inenang verschmulze syge. Über ne Milliarde Liechtjahr wäg vor Ärde. Mit kilometerlänge Laserinterferometer heig me das itz chönne nachewyse. Da dermit göng es nöis Fänschter i ds Universum uuf: das, wo der Einstein ja scho nes Spältli wyt ufta heig. Dank däm chömm me vilech ändlech de «Supernova-Explosione» uf d Schliche. U em «Urknall».

Dä plötzlech galaktisch Exkurs vom Georg het Ydruck gmacht, obschon kene vo syne Kollege ne würklech verstange het. Der Beat het zwar sys ganze Wüsse zämegno – im Gymer het er ir Physik immerhin e Vierehalber gha. Aber ohni Erfolg. Der Roger het so ta, wi wen er di Gschicht mit dene ominöse schwarze Löcher zmingscht einigermasse kapierti. Nume der Reto isch uf em irdische Bode bblibe. U het zueggä: Settegi Fantaschtereie sprängi sys Vorstelligsvermöge. Aber: Was die Entdeckig für üüs Mönsche de konkret bedüti, het er wölle wüsse.

Der Georg het e Momänt gschwige – u de zueggä, das wüss o är nid. Äber o der Einstein, der Urvatter vo dene Gravitationswälle, heig das synerzyt scho relativiert – u gseit, das spili ke Rolle; ds Schönschte, wo me chönn erforsche, syg ds «Gheimnisvolle».

Walter Däpp (aus «Langsam pressiere», Zytglogge-Verlag)

die Malerin

Malergeschäft
Entreprise de peinture

Tania Suyasa-Emch
Segantinistrasse 9
CH-3006 Bern
079 200 48 78
diemalerin@gmx.ch
www.die-malerin.com

Haben Sie ein
Mehrfamilienhaus zu verkaufen?

Ob neuwertig oder mit Sanierungsbedarf – wir finden den passenden Käufer für Ihr Objekt: professionell, gut vernetzt und diskret.

Kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches Gespräch. Wir freuen uns auf Sie.

ZOLLINGER IMMOBILIEN
www.zollinger.ch
info@zollinger.ch
Tel. 031 954 12 12

strada
Ristorante Pizzeria

WIR WÜNSCHEN IHNEN FROHE FESTTAGE

Holzofenpizzas, mediterrane Küche und vieles mehr...

Herzlich Willkommen!

www.strada-bern.ch

Ristorante Strada, Giacomettistrasse 15, 3006 Bern - Ostring
Reservationen unter Telefon 031 352 94 24.
Montag - Samstag offen, Sonntag für Bankette geöffnet.

Entdecken Sie die neue Migros Burgernziel.

Tamara Riesen und Janine Pfander
Marktleiterinnen Migros-Supermarkt

unsere Öffnungszeiten
Montag – Freitag
8.00 – 19.00 Uhr
Samstag
8.00 – 17.00 Uhr

MIGROS
Genossenschaft Migros Aare

Eine «PriMa» Aufgabe – Freiwilliges Engagement

Wie wir in unserer letzten Ausgabe berichtet haben, sucht die Stadt Bern Privatpersonen, die als Private Mandatsträger*innen Beistandschaften im Erwachsenenschutzbereich führen. Ein Beistand/eine Beiständin benötigen Menschen, die nicht mehr in der Lage sind, ihre persönlichen, administrativen und finanziellen Angelegenheiten allein zu besorgen. Besonders für ältere Personen kann ein*e PriMa zu einer wichtigen Bezugsperson werden.

Für ein Interview mit einer Person, die eine Beistandschaft ausübt, fehlte in dieser Ausgabe leider der Platz. Gerne holen wir dies hierrmit nach.

Interview mit Franz Arnold, 67 Jahre, PriMa für die Stadt Bern, wohnhaft in Bern-West.

Herr Arnold, mögen Sie sich an Ihre erste Beistandschaft erinnern? Erzählen Sie von einer Erinnerung.

Als Frühpensionierter wollte ich auch nach meinen Erwerbsleben einen Beitrag für die Allgemeinheit leisten, dies möglichst in einem Aufgabengebiet, das mir nicht völlig fremd war. Eine erste Schwierigkeit lag vielleicht darin, der demenzkranken Person zu erklären, warum ich plötzlich da bin und was ich in ihrem betagten Alltagsleben eigentlich zu suchen habe.

Was motiviert Sie, ehrenamtlich Beistandschaften zu führen?

Mich motiviert das Lächeln der alten Menschen bei jeder neuen Begegnung. Gerade bei Menschen, die an Demenz leiden, ist es immer wieder erstaunlich, wie zwischenhinein absolut luzide Momente auftauchen und die Betroffenen z.T. wunderbare, aber auch beschwerliche, traurige Geschichten aus ihrem Leben erzählen. Auch wenn ich schliesslich nicht abschätzen kann, welchen Stellenwert mein Zuhören, Nachfragen bei den einzelnen Begegnungen hat, verabschiede ich mich mit dem Gefühl, ein bisschen Abwechslung, einen Moment der Entspanntheit, der kleinen Freuden, mit verursacht zu haben.

Welche Eigenschaften/Vorkenntnisse sind wichtig, wenn man als PriMa tätig sein will?

Sowohl das Leben im angestammten Zuhause, als auch jenes in einer Institution (Altersheim, o.ä.) gilt es im Hintergrund administrativ korrekt abzuwickeln. Für die Grundbedürfnisse der Menschen im institutionellen Rahmen ist gesorgt, also geht es um die zeitgerechte Bezahlung von medizinischen Hilfeleistungen, die Abrechnung mit der Krankenkasse, das Ausfüllen der Steuererklärung, etc. Dazu kommen mögliche Gesuche bei Sozialwerken, wenn spezifische Leistungen zur Bewältigung des Alltags erforderlich werden. Und dann muss über die getätigten Aktivitäten alle 2 Jahre zu Handen der KESB Bericht erstattet werden. Die Fachstelle PriMa-Beratung stellt hierzu ausgezeichnete Arbeitsmittel zur Verfügung. Mit anderen Worten: Es braucht in erster Linie gesunden Menschenverstand, das Interesse am Schicksal anderer Menschen und die Fähigkeit mit diesen in Kontakt zu treten. Dazu braucht es bestimmt auch ein gewisses Flair für allgemeine administrative Belangen.

Was war bis anhin Ihr prägendstes Erlebnis in der Funktion als PriMa?

Das Prägendste war für mich die Begegnung mit der Krankheit Demenz. Lachen und Weinen liegen oft nahe beieinander. Da kann es sein das eine wunderbare Geschichte aus einem mediterranen Land aus der Kindheit erzählt wird, die eine ebenso wunderbare Grundlage für eine Kinderbuch abgeben würde. Kaum einen Moment später fehlt es der betroffenen Person an der Fähigkeit zu benennen, was sie vielleicht eine Stunde vorher zu Mittag gegessen hat.

Haben Sie Interesse an Informationen? Melden Sie sich unter 031 321 72 31 oder unter eks-prima@bern.ch und erfahren Sie in einem unverbindlichen und persönlichen Gespräch mehr von dieser wertvollen Arbeit.

Spysi – Speiseanstalt der Untern Stadt Bern

Grosses Aufatmen bei der Spysi, es zeichnet sich endlich wieder eine normale Saison ohne coronabedingte Einschränkungen ab.

Die Spysi ist vom 7. November 2022 bis am 1. April 2023, jeweils Montag bis Freitag 11.30 – 13.00 Uhr, geöffnet.

Vom 24. Dezember 2022 bis 8. Januar 2023 bleibt die Spysi geschlossen.

Bei den Mahlzeitenpreisen gibt es in diesem Jahr eine wichtige Neuerung, Inhaber einer KulturLegi-Karte profitieren von ermässigten Preisen.

Nachstehend die für die Saison 2022/23 gültigen Preise.

Mahlzeitenpreise	mit LegiKarte	ohne LegiKarte
Suppe mit Brot	Fr. 5.00	Fr. 6.00
Menu ohne Fleisch	Fr. 10.00	Fr. 12.00
Menu mit Fleisch	Fr. 10.00	Fr. 12.00
Dessert	Fr. 3.00	Fr. 4.00
Zusätzlicher Salat	Fr. 3.50	Fr. 4.50
Take Away mit/ohne Geschirr	Fr. 10.00/11.00	Fr. 12.00/13.00

Gerne erwähnen wir an dieser Stelle, dass alle Helferinnen und Helfer, welche die Gäste betreuen, unentgeltlich arbeiten. Ohne diesen wichtigen Beitrag wäre die Finanzierung der Spysi unmöglich. Als Trägerleist der Spysi möchten wir uns auf diesem Weg bei allen Helferinnen und Helfern ganz herzlich bedanken, im Wissen, dass dieser Einsatz nicht selbstverständlich ist.

Einen Besuch der Spysi an der Junkerngasse 30 können wir Ihnen wärmstens empfehlen. Auf der Homepage spysi.ch finden Sie jeweils den aktuellen Menuplan.

Wir wünschen der Spysi eine erfolgreiche und hoffentlich gesunde Saison!

Franziska Schaer

Wir sind gerne für Sie da!

Persönlich, kompetent und engagiert – seit 55 Jahren.

FREUDENBERG APOTHEKE
persönlich gut beraten

Wettbewerb

Gewinnen Sie einen Einkaufsgutschein der Freudenberg-Apotheke im Wert von Fr. 500.– (1. Preis), Fr. 300.– (2. Preis) oder Fr. 100.– (3. bis 5. Preis). **Viel Glück!**

Wettbewerbsfrage
Vor wie vielen Jahren wurde die Freudenberg-Apotheke eröffnet?

☐ Vor 45 Jahren
☐ Vor 55 Jahren

Absender

Vorname/Name .....

Strasse/Nr. .....

PLZ/Ort .....

Wettbewerbstalon einsenden an:
Freudenberg-Apotheke, Giacomettistrasse 15, 3006 Bern oder in der Freudenberg-Apotheke in die Wettbewerbsurne stecken. Die Gewinner/-innen werden persönlich benachrichtigt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Rätselseite

Preisrätsel!

Gewinnerin des letzten Preisrätsels ist Frau Katrin Hadorn, Ostermundigenstrasse 46, 3006 Bern. Wir gratulieren und wünschen viel Vergnügen beim Einlösen des Gutscheines.

Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder einen Preis zu gewinnen. Wir vergeben einen Gutschein für eine Konsumation in unserem Vereinsbeizli entweder an einem Samstag oder an einem Festanlass im Wert von CHF 20.–.

Senden Sie bis am 15. Januar 2023 eines der ausgefüllten Rätsel ein, an Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist, Muristrasse 21a, Postfach, 3000 Bern 16. Bitte Absender nicht vergessen. Viel Glück!

Brückenrätsel

Setzen Sie die Brückenwörter so ein, dass diese jeweils mit den Wörtern links / rechts einen sinnvollen Begriff ergeben. Wer alles richtig macht, erhält in der Mitte einen Begriff mit Bezug zu unserem Leist

Brückenwörter:
Tier, Schirm, Apfel, Messer, Rosen, Mutter, Kinder, Essig, Sommer, Mauer, Paar, Haus, Mantel.

GLOCKEN	■	■						■	ERNTE
EHE	■					■	■	■	BERATER
STEAK	■							■	BLOCK
WILD	■						■	■	DUFT
GARTEN	■	■					■	■	BESITZER
REGEN	■							■	KRAGEN
GROSS	■							■	LIEBE
STAU						■	■	■	BAU
KLEIN	■							■	GARTEN
REGEN	■							■	FABRIK
APFEL	■	■	■						FLASCHE
FAUL	■	■					■	■	GEHEGE
JAHRHUNDERT	■							■	ENDE

Lösung der letzten Ausgabe: Muristalden

Binoxxo:
Das Gitter mit X und O vervollständigen. Maximal zwei X oder O stehen neben-/untereinander. Pro Zeile/Spalte hat es gleich viele X und O

Binoxxo:

O			X				
		O					
				X			
		O				O	
O				O			X
	X	X			X		
						O	
	X				X		

Lösung der letzten Ausgabe:

O	X	O	X	O	X	O	X
X	O	O	X	X	O	O	X
O	X	X	O	X	O	X	O
X	O	X	O	O	X	O	X
O	X	O	X	O	X	X	O
O	X	O	X	X	O	O	X
X	O	X	O	X	O	X	O
X	O	X	O	O	X	X	O

Lösungen von allen Rätseln in der nächsten Ausgabe.

Leist-Aktivitäten

10. DEZEMBER 2022, 16.00 UHR

Samichlous

Das Hüttli ist von 14.00– 19.00 Uhr geöffnet. Die Kinder werden mit einem Chlousesäckli überrascht. Wie im vergangenen Jahr kommt der Chlous mit seinem echten Eseli als Begleiter

Jungfischer präsentieren stolz einen stattlichen Hechtfang

Beitrittserklärung

Ich/wir möchte/n dem Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist beitreten. Der Jahresbeitrag ist für Einzelpersonen Fr. 21.–, für Paare Fr. 32.–, für Firmen und Vereine Fr. 50.–.

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Email _____

Datum, Unterschrift _____

Einsenden an: *Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist*
Muristrasse 21a, Postfach, 3000 Bern 16

Programm SOML

10.12.	Chlousenfeier mit Besuch Samischlus um 16.00
10.03.2023	Hauptversammlung 2022 19.30

Vereinsbeizli offen:
jeweils am Samstag von
14.00 – 18.00 Uhr
Die Daten für das nächste Quartal sind noch nicht bekannt.
Auf unserer Website www.soml.ch können Sie sich jederzeit über die Öffnungszeiten informieren.

Live-Konzerte am Egelsee!

Egelsee-Zeitung 2023

Erscheinungsdatum		Redaktionsschluss
Nr. 1	März	1. Dezember/12.00 Uhr
Nr. 2	Juni	4. Mai
Nr. 3	September	4. August
Nr. 4	Dezember	4. November

Energie Wasser Bern präsentiert
Aues für di.
Aues für Bärn.
aues-für-bärn.ch
ewb